

Die Unangepassten,- Schnittstelle zwischen Schule und Kinder & Jugendpsychiatrie

Dr. Wolfgang Wladika MSc

Abteilung für Neurologie und Psychiatrie des Kindes & Jugendalters
Klinikum Klagenfurt

Veränderungen für Kinder & Jugendliche

- Reduziertes „Familienleben“ wird immer wieder thematisiert- aber ist das so?
- Frühe Integration in Kinderbetreuungseinrichtungen
- Überwachung der Kinder & Jugendlichen ist heute gefordert und viel intensiver (Helikopter Familien)
- Besteht Überforderung der Eltern mit erzieherischen Fragen?
- Leistungserbringung ist auch bei Kindern und Jugendlichen schon ein vorrangiges Thema
- Entwicklung der „Digitalisierung“ in den letzten 25 Jahren
- Spätere Verselbstständigung der jungen Erwachsenen (Transition)
- 18% der Kinder unter 19 Jahren sind armutsgefährdet

(European Community Statistics on Income and Living Conditions)

Epidemiologische Daten

- Große internationale und deutsche epidemiologische Studien gehen davon aus, dass ca. 80 % der jeweils untersuchten Schüler_innen psychisch gesund sind (u.a. Bella- Studie; 2016)
- Ca. 8- 10 % haben leichtere psychische Störungen und Krankheiten
- Die erste große österreichische Studie berichtet von 76,1% unauffälligen Schüler_innen (MHAT; 2017)
- Die Entwicklung der Epidemiologie psychiatrischer Störungen und Krankheiten ist aufgrund der heterogenen Daten uneindeutig

Zunehmende Störungsbilder im Kindes & Jugendalter

- Suchtstörungen, vor allem im Bereich der Essstörungen, des Medienkonsums und des Cannabismissbrauchs
- Störungen des Sozialverhaltens
- „Burn- out“ artigen Störungen bei Kindern und Jugendlichen
- Nicht Suizidales Selbstverletzendes Verhalten
- Genderdysphorie
- Cybermobbing
- Schlafstörungen

Schulrelevante Störungen

- Problematischer und süchtiger Medienkonsum
- Burn- out- Symptomatik
- Störungen des Sozialverhaltens

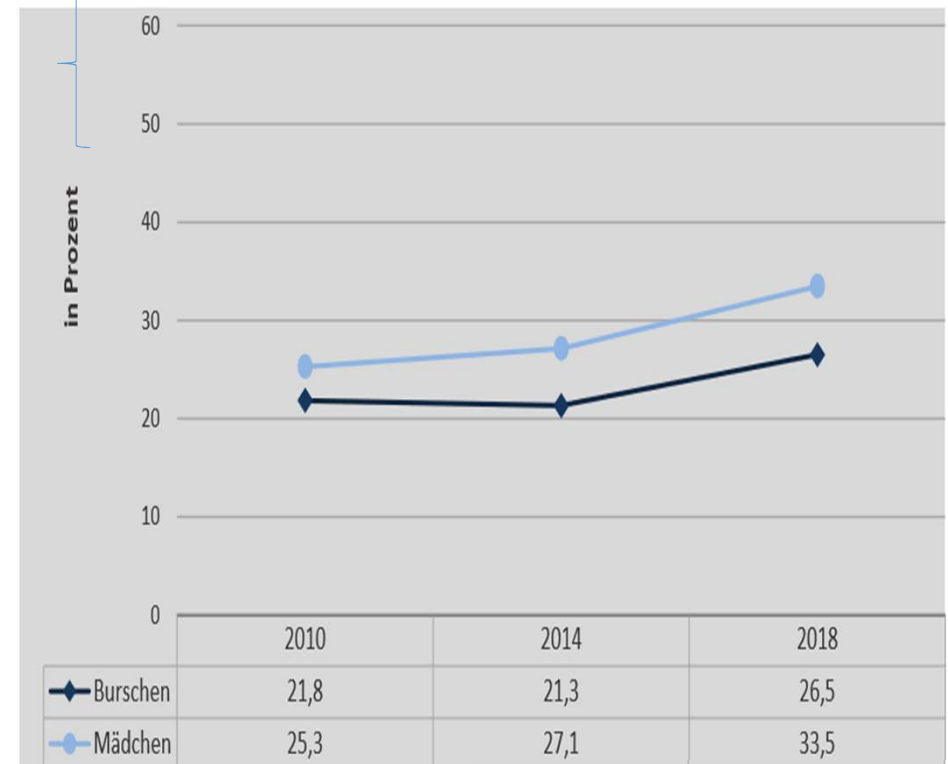
Problematischer und süchtiger Medienkonsum

- Kinder über 10 Jahren besitzen zu nahezu 100% ein Smartphone
- 89 % sind täglich online
- Durchschnittliche Mediennutzung beträgt bei 12- 19 Jährigen nach Selbstangabe 221 min. (3 Std und 41 Min.) täglich (JIM, 2017)
- Wiener Studie mit 1200 Schüler_innen 12,3 % missbräuchliches oder suchtartiges Spielverhalten (Batthyány et al, 2009)
- Studie mit 400 Tiroler Schüler_innen, 11,0 % auffällig und 3,3, % suchtartig (Riedl et al, 2016)
- Vielfältige Folgen: Aufmerksamkeits- & Konzentrationsstörungen, Schlafmangel, red. Frustrationstoleranz, fam. Konflikte, Körperliche Probleme, ...

„Burn- out“- Symptomatik

- Ausgebrannte und überforderte Kinder & Jugendliche
- Es bestehen keine Freiräume mehr
- Symptome wie Konzentrationsprobleme, Leistungseinbrüche, Unlust, Stimmungsschwankungen, Erschöpfung, Schuldgefühle, geringer Selbstwert
- Führt vermehrt zu Ängsten, Depressionen, NSSV und Suizidalität

Abbildung 78: Relative Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die sich ziemlich stark oder sehr stark durch die schulischen Anforderungen belastet fühlen, seit 2010, nach Geschlecht



• HBSC- Studie 2018

Störung des Sozialverhalten

- Kinder & Jugendliche mit aggressiven Verhalten und anderen schwerwiegenden Auffälligkeiten (u.a. Lügen, Betrügen, Stehlen, Brandlegung,...)
- In westlichen Industriestaaten zunehmend (6- 8%)
- Mehr delinquente Körperverletzung
- Die verschiedenen Systeme sehr belastende Kinder
- Hier helfen nur frühe und komplexe Interventionen
- Eine Institution allein schafft es nicht, gute Kooperation der Helfersysteme notwendig
- Kärnten hat herausragendes Modell mit den „Time- out- Gruppen“